

**Sitzungsvorlage**  
860/407/2018

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 07.11.2018	Aktenzeichen: 860		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	12.11.2018	Vorberatung N	
Verwaltungsrat	22.11.2018	Entscheidung Ö	
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau			
Hauptausschuss	27.11.2018	Kenntnisnahme Ö	
Stadtrat	11.12.2018	Entscheidung Ö	

**Betreff:**

Wirtschaftsplan des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau (EWL) für das Jahr 2019 für die Betriebszweige Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Bauhof, Service und Straßenreinigung

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Verwaltungsrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Wirtschaftsplan des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau für das Jahr 2019 für die Betriebszweige Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Bauhof, Service und Straßenreinigung mit den folgenden Zahlen:

Erfolgsplan

Erträge 20.468.000,-- €

Aufwendungen 20.486.000,-- €

Vermögensplan

Einnahmen 5.917.000,-- €

Ausgaben 5.917.000,-- €

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 150.000,-- €

2. Der Stadtrat stimmt der unter Punkt 1 genannten Beschlussfassung zu.

**Begründung:**

Gemäß § 33 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat eine Anstalt des öffentlichen Rechts einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan aufzustellen. Dieser ist gemäß § 7 Absatz 2 der Anstaltssatzung vom Verwaltungsrat zu beschließen und bedarf der Zustimmung des Stadtrates. Dabei ist für jeden Betriebszweig (BZ) ein eigener Teilplan aufzustellen.

## **BZ Abfallentsorgung**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit 4.389 T€ werden dominiert von den Aufwendungen für Abfälle zur Beseitigung (Verbrennung) in Höhe von 1.750 T€, den Sammelkosten der verschiedenen Fraktionen mit 924 T€, den Aufwendungen für Kompostierung mit 320 T€, den Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Wertstoffhofes mit ebenfalls 320 T€, sowie der Aufwand für die Entsorgung der Gartenabfälle mit 200 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 753 T€ setzen sich im Wesentlichen aus der Personal- und Sachkostenumlage des BZ Service mit 623 T€ und Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von 40 T€ zusammen. Die nächstgrößeren Kostenpositionen sind mit 385 T€ die Personalkosten und die Abschreibungen mit 214 T€.

Insgesamt ergeben sich Einnahmen von 5.810 T€. Dabei sind die Abfallgebühren mit 4.900 T€ die wichtigste Ertragsposition. Die Verwertungserlöse für Papier stellen mit erwarteten 300 T€ eine weitere wichtige Einnahmequelle dar, die zur Stützung der Gebühren verwendet werden kann. In der Summe wird mit Ausgaben von 5.796 T€ kalkuliert, was zu einem geplanten Gewinn von 14 T€ führt. Dieser liegt unter dem Mindestgewinn von rd. 100 T€ nach dem § 11 Abs. 6 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVo).

Die im Vermögensplan 2018 vorgesehenen Investitionen können über eigene Mittel ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Geplant ist die Beschaffung eines neuen Müllsammelfahrzeuges mit 200 T€. Für ein zweites Müllfahrzeug wurden im Wirtschaftsplan 2018 bereits Mittel in Höhe von 300 T€ geplant. Die Beschaffung dieses Fahrzeuges hat sich jedoch zeitlich verschoben, sodass beide Fahrzeuge im Wirtschaftsjahr 2019 gemeinsam beschafft werden sollen. Für die Anschaffung eines neuen PKW wurden 30 T€ angesetzt. Für den Erwerb von Müllgefäßen sind Mittel in Höhe von 60 T€ vorgesehen.

## **BZ Abwasserbeseitigung**

Im Erfolgsplan sind die Abwassergebühren mit 5.580 T€ die wichtigsten Ertragspositionen. Weitere wesentliche Positionen sind die Auflösung der Ertragszuschüsse mit 1.060 T€, die Kostenbeteiligungen der Verbandsgemeinden in Höhe von 360 T€ an der Kläranlage und der städtische Anteil an der Oberflächenentwässerung mit 330 T€.

Die Aufwendungen werden dominiert von den Abschreibungen in Höhe von 2.820 T€; Kapital, das in Form von Kanälen und der Kläranlage gebunden ist. Die Personalaufwendungen in Höhe von 1.352 T€ ist die nächst größere Position. Im Übrigen beinhalten die bezogenen Leistungen als wesentliche Kosten den Kanalunterhalt und die Untersuchungskosten mit 380 T€, die Klärschlammverwertung mit 360 T€, sowie den Unterhalt auf der Kläranlage mit 240 T€. Neben einzelnen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen mit hoher Dringlichkeit werden zukünftig verstärkt punktuelle Schäden saniert, die direkt dem Aufwand zuzuordnen sind.

Vorsichtig kalkuliert stehen den Erträgen von 7.729 T€ Aufwendungen in Höhe von 7.664 T€ gegenüber. So wird ein planmäßiger Gewinn von 65 T€ erreicht. Dieser liegt deutlich unter dem Mindestgewinn von ca. 1.050 T€ nach dem § 11 Abs. 6 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVo).

Im Vermögensplan sind die wichtigsten Maßnahmen im Kanalnetz:

- Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen in Arzheim mit 500 T€,
- Erneuerung von undichten oder eingebrochenen Hausanschlüssen mit 550 T€,
- Baumaßnahmen in folgenden Straßen der Kernstadt:

Kanalmaßnahme Zweibrücker Straße	800 T€
Horstgebiet diverse Straßen (Inliner)	600 T€
Kanalmaßnahme Drachenfelsstraße	100 T€
Kanalmaßnahme Walsheimer Straße	100 T€
Verbandssammler Queichtalgruppe in Godramstein	70 T€

Auf der Kläranlage werden folgende Investitionen ausgeführt:

Zulaufhebewerk & Schieber	250 T€
PV Anlage Dächer Kläranlage	75 T€
Energiespeicher 50KWh	65 T€
Neubau drei Garagen	65 T€
Nachfällung Phosphor (Zweipunktfällung)	45 T€
Fettabzug Kläranlage	38 T€

Gemäß § 17 Abs. 3 der EigAnVo sind die Ausgaben nach Vorhaben getrennt zu veranschlagen bzw. zu erläutern. Sollte jedoch der Mittelansatz für Ausgaben einzelner Vorhaben nicht ausreichen, besteht gemäß § 17 Abs. 5 gegenseitige Deckungsfähigkeit mit anderen Maßnahmen, wenn diese Vorhaben zu derselben Anlagegruppe gehören. Im Zusammenhang mit den widerkehrenden Ausbaubeiträgen im Straßenbau kann es zu zeitlichen Verschiebungen bei der Realisierung von Kanalbaumaßnahmen kommen. Wenn notwendig, werden dann Finanzmittel unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit verschoben.

### **BZ Bauhof**

Die Umsatzerlöse in Höhe von geschätzten 3.884 T€ werden zu ca. 67 % über die Stadt und zu 33 % intern über die EWL erzielt. Durch die Erhöhung der Personalkosten ist eine Erhöhung der seit 01.01.2018 geltenden Stundenverrechnungssätze notwendig – siehe Beschlussvorschlag.

Die dominierende Aufwandsposition sind die Personalkosten in Höhe von 2.717 T€. Mit deutlichem Abstand folgen dann die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Verwaltungskosten u.ä.) mit 337 T€, die Abschreibungen mit 295 T€, der Aufwand für bezogene Leistungen mit 281 T€ sowie der Materialaufwand mit 183 T€. Es wird mit einem Jahresüberschuss von 28 T€ gerechnet.

Für 2019 sind im Wesentlichen Investitionen in Höhe von 80 T€ in den Fuhrpark, Betriebsausstattung und Fahrzeuge sowie 100 T€ für den Ersatz von Parkscheinautomaten vorgesehen.

### **BZ Service**

Die Umsatzerlöse mit 2.260 T€ beinhalten die Erstattung für Personal- und Sachkosten durch die anderen Betriebszweige. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösungen von Ertrags- und Kapitalzuschüssen für die Dienstgebäude Friedrich-Ebert-Straße 5 und Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 zusammen.

Wesentliche Positionen auf der Aufwandsseite sind Personalkosten mit 888 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 949 T€. setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Verwaltungskostenerstattung Stadtverwaltung 379 T€
- EDV Kosten 185 T€
- Versicherungen 118 T€
- Öffentlichkeitsarbeit 91 T€
- Prüfungs-und Beratungskosten 52 T€
- Übrige sonstige Verwaltungskosten 124 T€

Die Abschreibungen für die beiden Dienstgebäude einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf 222 T€.

Der BZ Service ist Dienstleister für die anderen Betriebszweige, z. B. Bereitstellung von Büroflächen, Erstellung von Gebühren- und Beitragsbescheiden etc. Der entsprechende Aufwand wird über Umlagen an die anderen Betriebszweige weiter verrechnet oder der Stadt in Rechnung gestellt.

Es wird mit einem Überschuss von 12 T€ gerechnet, der zum Aufbau einer Modernisierungsrücklage verwendet werden soll.

Im Wesentlichen sind folgende Investitionen mit insgesamt 258T€ geplant:

- Potentialstudien Dienstgebäude 150 T€
- Betriebsausstattung (u.a. Erneuerung EDV) 55 T€
- EDV-Software 53 T€

## **BZ Straßenreinigung**

Die Straßenreinigungsgebühren stellen mit 548 T€ die maßgebliche Ertragsposition dar.

Die höchsten Aufwandspositionen sind die Kehr- und Reinigungsleistungen für private Dritte in Höhe von 165 T€ sowie die interne Verrechnung mit dem Bauhof für die manuelle, die maschinelle Reinigung sowie die Papierkorbentleerung in einer Höhe von insgesamt 337 T€. Trotz eines positiven Zinsergebnisses wird planmäßig mit einem Verlust von 137 T€ gerechnet, der ohne Probleme aus der Rücklage abgedeckt werden kann.

Im Vermögensplan sind Mittel in Höhe von 23 T€ für die Ersatzbeschaffung von neuen Papierkörben, von Hundebütelspendern und Unterflurbehälter im Bereich der Fußgängerzone vorgesehen.

## **Stellenplan**

Der Stellenplan ist Teil des Wirtschaftsplanes und wird mit diesem zusammen beschlossen. Im Folgenden wird lediglich auf die darüber hinaus gehenden Änderungen eingegangen.

### Vorstand

Im Stellenteilplan Vorstand wird zum 01.01.2019 eine Stabsstelle mit einem Stellenanteil von 0,5 durch Umgliederung aus der Abteilung 861 gebildet. Für die notwendige Redundanz dieser Stelle wird eine neue Stelle mit einem Stellenanteil von 0,5 gebildet. Der Stellenanteil für die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten reduziert sich geringfügig um 0,0018 (0,75 Stundenanteil).

### Abteilung Service und Abfallwirtschaft

Bei den Stellen der Abteilungsleitung bleibt der ku-Vermerk bestehen. Dies bedeutet, dass spätestens mit Ausscheiden der Stelleninhaber die Bewertung des Stellenwertes überprüft und ggfls. angepasst werden muss. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Fusion der ehemaligen Verwaltungsabteilung mit der Abteilung Abfallwirtschaft und Straßenreinigung.

Im Sachgebiet Verwaltung und Abfallwirtschaft erhöht sich der Stellenanteil um eine Teilzeitstelle mit 0,5 Stellenanteil für den Bereich Bewirtschaftung von Gebäuden und die Abwicklung im Bereich Behälterservice sowie sonstige Tätigkeiten. Im Sachgebiet Rechnungswesen gibt es insgesamt eine geringfügige Zunahme bei verschiedenen Teilzeitstellen von insgesamt 0,0031 Stellenanteilen.

### Abteilung Abwasserbeseitigung/Abteilung Bauhof

Im Sachgebiet Kanalnetz gibt es ebenfalls eine geringfügige Zunahme diverser Stellenanteile und in der Sparte Stadteilservice des Bauhofes eine geringfügige Verminderung der Stellenanteile

**Anlagen:**

Wirtschaftsplan EWL 2019  
Stellenübersicht EWL 2019  
Beteiligungsbericht EWL 2017

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Dezernat II - BGM  
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

